

LTG CONGRESS 2014 IN BREGENZ:

# Top-Know-how für Experten

 LTG Congress 2014  
 im Festspielhaus Bregenz

Die komplexen Auswirkungen von Licht auf Menschen und ihr Befinden, moderne LED-Technik in der Innen- und Außenbeleuchtung, hochkarätige Referate und Projektpräsentationen von der Büro- und Krankenhaus- bis zur Sportstättenbeleuchtung: der LTG Congress 2014 hatte viel zu bieten.



Als Schauplatz der Veranstaltung hatte die Lichttechnische Gesellschaft Österreichs das Festspielhaus Bregenz gewählt, das zusammen mit dem Bodensee ein malerisch-frühsommerliches Ambiente und auch die Kulisse für ein attraktives Rahmenprogramm bot.

LTG-Vorstandsvorsitzender Ing. Peter Seibert begrüßte die 160 Teilnehmer aus dem In- und Ausland und sprach eingangs Worte des Gedenkens an seinen im Vorjahr verstorbenen Vorgänger Franz-Josef Müller. In Bezug auf den Congress 2014 konstatierte Peter Seibert: „Wir haben heuer ein Gleichgewicht der Vorträge hinsichtlich Innen- und Außenbeleuchtung erreicht und auch

mehr Zeit für Diskussionsbeiträge ermöglicht.“

Den Reigen der Präsentationen eröffneten DI Gudrun Schach (Zumtobel) und DI Dr. Nikolaus Thiemann (Stadt Wien/Kontrollamt), die die Aufgaben und Zielsetzungen der LTG erörterten und das umfangreiche Schulungsprogramm der kommenden Monate – nähere Informationen dazu gibt es auf der Website <http://www.ltg.at/pages/veranstaltungen.php> – sowie die Ausbildung zum zertifizierten Lichttechniker vorstellten.

In zwei Referaten beschäftigte sich DI (FH) Nico Hauck, Augenoptiker und zertifizierter Lichttechniker, mit Beleuchtungstechnik für sehbehinderte Men-



Begrüßte die Teilnehmer:  
 LTG-Vorstandsvorsitzender  
 Ing. Peter Seibert

schen und eröffnete damit einen völlig neuen Blickwinkel auf die Erfordernisse dieser Zielgruppe. Da der Helligkeitsbedarf je nach Erkrankung bzw. fortschreitendem Grad der Sehbehinderung unterschiedlich ist, empfiehlt es sich bei der Beleuchtungsplanung eine Dimmung vorzusehen. Blendungen, Spiegelungen und starke Schattenbildungen sollten weitgehend vermieden werden. So sind auch Beleuchtungssysteme mit vorwiegend indi-

rekter Abstrahlcharakteristik vorzuziehen.

## Moderne LED-Technik und ihre Einsatzperspektiven

Ulrich Mathis (Tridonic) informierte in der Folge über Entscheidungskriterien für LED-Betriebsgeräte. Bei der Auswahl des richtigen Betriebsgerätes für LED-Module müssen zusätzliche Eigenschaften miteinbezogen werden. Dazu zählen der Lampen-Vorwärtsstrom, minimale und maximale Ausgangsspannung, die Schutzklasse der Leuchte und Effizienzanforderungen, aber auch die maximale Transientenverträglichkeit.

Ing. Karim Momen (Lietcorp) widmete sich der Frage, was Planer einer Innenbeleuchtung mit LED zu beachten haben. Ing. Bernhard Gruber (L.U.) beleuchtungskonzepte betrachtete die Planungsanforderungen in Bezug auf Außenbeleuchtung. Angesprochen wurde dabei die dafür relevanten Normen, wichtige Kennwerte als Vergleichskriterien und Spezifika der LED-Anwendung. Auch die Möglichkeiten und Freiräume, die sich durch den LED-Einsatz ergeben, wie vereinfachte Steuerung, präzisere Lichtlenkung, größere Flexibilität



Stellten das aktuelle  
 Schulungsprogramm der LTG vor:  
 DI Gudrun Schach (Zumtobel) und  
 DI Dr. Nikolaus Thiemann  
 (Stadt Wien/Kontrollamt)

dynamische Farbeffekte u.a.m., wurden dargestellt.

Die Energieoptimierung mit LED-Leuchten und Lichtmanagement erläuterte Ing. Andreas Marschall (RIDI) anhand eines Wiener Bürogebäudes. Im Zuge einer kompletten Energiesanierung konnte dort der Anschlusswert der Beleuchtungsanlage durch Einsatz von LED (anstelle von T26-Lampen) um ca. 40 % gesenkt werden. Durch modernes Lichtmanagement – tageslicht- und anwesenheitsabhängige Regelung – wurde auch der Energieverbrauch um 40 % reduziert.

Dr. Andreas Wojtysiak (Siteco) widmete sich in seinem Vortrag dem Thema biologische Lichtwirkung. Eine Feldstudie in einem Wellness-Hotel ging von der Hypothese aus, dass chronobiologisch angepasste Beleuchtung den Erholungswert verbessert, und zwar durch geringere circadiane (dem Tagesverlauf entsprechende) Lichtwirkung



Ulrich Mathis (Tridonic) informierte über Entscheidungskriterien für LED-Betriebsgeräte

am Abend und in der Nacht sowie durch stärkere Aktivierung mit circadian wirksamem Licht am Tag. Die Ergebnisse bestätigten dies mit einem gestiegenen Wohlbefinden der Hotelgäste, höherem Erholungswert und Verbesserungen im Hormonverlauf und in der Nachtruhe.

Zu den weiteren Referatsthemen



Widmete sich der Frage, was Planer einer Außenbeleuchtung mit LED zu beachten haben: Ing. Bernhard Gruber (L.U.X. Beleuchtungskonzepte)

dies LTG Congresses zählten:

- Digitale Technologien für den Betrieb von Außenleuchten,
- LED-Beleuchtung für Schutzwege,
- Schwimmhallenbeleuchtung
- Licht für Museen,
- Transiente Überspannungen in lichttechnischen Außenbeleuchtungsanlagen mit elektronischen Bauteilen.



Ing. Andreas Marschall (RIDI) erläuterte die Energieoptimierung mit LED-Leuchten und Lichtmanagement anhand eines Wiener Bürogebäudes

Alles in allem: eine Veranstaltung, die kompetente Information und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken verband – und das an einem sehr reizvollen Schauplatz.

Weitere Informationen:  
Tel.: 02278/20681  
[www.ltg.at](http://www.ltg.at)